







**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**QUARTALSBERICHT**  
**FÜR DIE DREI UND NEUN MONATE DER ZUM**  
**30. JUNI 2005 ENDENDEN BERICHTSPERIODE**

**INHALT**

	<u>Seite</u>
Analyse der Geschäftsergebnisse .....	1
Zusammengefasster Konzernzwischenabschluss für die drei und neun Monate der zum 30. Juni 2004 und 2005 endenden Berichtsperioden (ungeprüft)	
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die drei Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 .....	5
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 .....	6
Zusammengefasste Konzern-Bilanzen zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 (ungeprüft) .....	7
Zusammengefasste Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 .....	8
Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 .....	9
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss .....	10
Zusatzinformationen (ungeprüft) .....	33

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen)

# Analyse der Geschäftsergebnisse

## Drittes Quartal des Geschäftsjahrs 2005

- Der Umsatz im dritten Quartal lag bei 1,61 Milliarden Euro und damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorquartal; die Umsatzsteigerungen im Segment Speicherprodukte wurden durch geringere Umsätze in den Segmenten Kommunikation sowie Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket ausgeglichen.
- Das Ebit des dritten Quartals enthielt Sonder-Aufwendungen in Höhe von 81 Millionen Euro hauptsächlich im Zusammenhang mit dem geplanten Auslauf der Produktion in München-Perlach und Wertminderungen (impairment charges) im Segment Kommunikation. Das Quartals-Ebit fiel auf minus 234 Millionen Euro von minus 117 Millionen Euro im vorausgegangenen Quartal. Das Ebit des zweiten Quartals wurde mit Sonder-Nettokosten in Höhe von 74 Millionen Euro, vor allem durch Maßnahmen für die Reorganisation im Segment Kommunikation, negativ beeinflusst.
- Der Konzernfehlbetrag lag im dritten Quartal mit 240 Millionen Euro über dem Wert des Vorquartals von 114 Millionen Euro.
- Der Gesamtumsatz für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2005 betrug 5,03 Milliarden Euro und lag damit um drei Prozent unter dem Wert von 5,20 Milliarden Euro für den gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Das Ebit in den ersten neun Monaten betrug minus 140 Millionen Euro gegenüber einem positiven Wert von 143 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Konzernfehlbetrag für die ersten neun Monate lag bei 212 Millionen Euro gegenüber einem Konzernüberschuss von 17 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Für das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2005 meldete die Infineon Technologies AG insgesamt eine stabile Umsatzentwicklung. Die Gesellschaft beendete das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2005 mit einem Umsatz von 1.606 Millionen Euro, was dem Wert des Vorquartals und einem Rückgang um 16 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht. Der Umsatz im Segment Speicherprodukte stieg im dritten Quartal hauptsächlich auf Grund eines um zirka 45 Prozent höheren Wachstums des Bit-Volumens, das den Preisrückgang (Preis pro Bit) von nahezu 30 Prozent im Vergleich zum abgelaufenen Quartal mehr als ausgeglichen hat. Im Segment Kommunikation war der Umsatz im Geschäft mit drahtgebundener Kommunikation im dritten Quartal stabil, während die Nachfrage nach Basisband-Komponenten weiterhin rückläufig war. Im Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket wurde ein leichter Umsatzzanstieg im Geschäft mit Produkten für Automobil- und Industrieanwendungen verzeichnet, der jedoch das anhaltend rückläufige Geschäft mit Sicherheits- und Chipkarten nicht ganz ausgleichen konnte.

Der Ebit-Fehlbetrag erhöhte sich im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal beträchtlich. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf das gegenüber dem Vorquartal wesentlich niedrigere Preisniveau im Segment Speicherprodukte und den anhaltenden Preisdruck vor allem bei Sicherheits- und Chipkarten zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das Ebit negativ durch Sonder-Aufwendungen in Höhe von 81 Millionen Euro hauptsächlich im Zusammenhang mit dem geplanten Auslauf der Produktion in München-Perlach und Wertminderungen (impairment charges) im Segment Kommunikation beeinflusst. Das Ebit des zweiten Quartals wurde mit Sonder-Nettokosten in Höhe von 74 Millionen Euro, vor allem durch Maßnahmen für die Reorganisation im Segment Kommunikation, negativ beeinflusst.

Der Konzernfehlbetrag im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 betrug 240 Millionen Euro. Im Vorquartal lag der Konzernfehlbetrag bei 114 Millionen Euro und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bei 56 Millionen Euro.

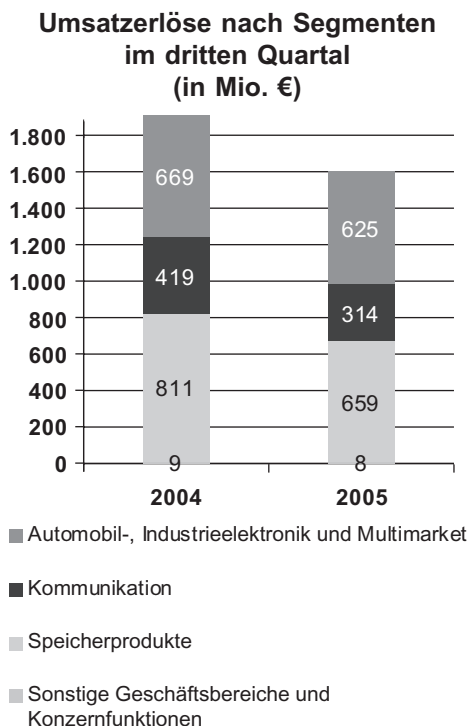
Der Verlust pro Aktie (verwässert und unverwässert) erhöhte sich im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 auf 0,32 Euro, im Vergleich zu einem Verlust pro Aktie im vorausgegangenen Quartal von 0,15 Euro pro Aktie und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 0,08 Euro pro Aktie.

### Entwicklung der Segmente im dritten Geschäftsquartal und Ausblick

Infineon berichtete seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstmals in der neuen Organisationsstruktur im zweiten Geschäftsquartal 2005. Infineon hat den Geschäftsbereich Mobile und das Segment Drahtgebundene Kommunikation in dem neuen Segment Kommunikation gebündelt, um die Unternehmensstruktur an die Marktentwicklung anzupassen. Gleichzeitig wurden das Sicherheits- und Chipkarten-Geschäft sowie das ASIC & Design Solutions-Geschäft in das erweiterte Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket eingegliedert. Die Ergebnisse von Berichtsperioden vor dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 wurden entsprechend umgestellt, um einen Vergleich mit dem aktuellen Berichtszeitraum zu ermöglichen.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente entwickelten sich im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 gegenüber dem vorausgegangenen Quartal und dem vergleichbaren Vorjahresquartal wie folgt:



Das Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket erzielte im abgelaufenen Quartal einen Umsatz von 625 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und 7 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal resultierte hauptsächlich daraus, dass der Preisdruck im Geschäft mit Sicherheits- und Chipkarten höher war als erwartet, was vor allem auf den rapiden Nachfrage-rückgang im Markt im dritten Quartal zurückzuführen ist. Trotz des hohen Preisdrucks im Geschäft mit Industrieelektronik ist der Umsatz bei Automobil- und Industrieelektronik leicht gestiegen.

Der Umsatz im Segment Kommunikation sank im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 auf 314 Millionen Euro, und ging gegenüber dem vorausgegangenen Quartal um 5 Prozent und gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 25 Prozent zurück. Der Umsatzrückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal wurde hauptsächlich ausgelöst durch einen anhaltenden Nachfragerückgang bei einigen Kunden für Basisband-Komponenten sowie den anhaltenden Preisdruck. Im Geschäft mit drahtgebundener Kommunikation blieb der Umsatz im dritten Quartal auf dem gleichen Niveau wie im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005.

Der Umsatz des Segments Speicherprodukte lag im abgelaufenen Quartal bei 659 Millionen Euro und damit 4 Prozent über dem Wert des Vorquartals und 19 Prozent unter dem Wert des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2004. Trotz eines signifikanten Rückgangs der Bit-Preise von nahezu 30 Prozent im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal stieg der Umsatz im Segment Speicherprodukte im dritten Quartal auf Grund eines um zirka 45 Prozent höheren Wachstums des Bit-Volumens und des sich im Vergleich zum US-Dollar abschwächenden Euros.

Der Umsatz im Segment Sonstige Geschäftsbereiche betrug 3 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005. Das entspricht einem Rückgang gegenüber einem Umsatz von 4 Millionen Euro im vorausgegangenen Quartal, aber gleichzeitig einer Erhöhung des Umsatzes gegenüber 1 Million Euro in dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)**

Das Ebit in den einzelnen Segmenten entwickelte sich im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 gegenüber dem vorausgegangenen Quartal und dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt:

Das Ebit im Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket ging im dritten Quartal auf 23 Millionen Euro zurück. Im Vorquartal und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte es bei 36 Millionen Euro bzw. 74 Millionen Euro gelegen. Der Ebit-Rückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal ist das Ergebnis des starken Preisdruck im Geschäft mit Sicherheits- und Chipkarten, den die Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung nicht vollständig ausgleichen konnten. Darüber hinaus wurde das Ebit durch Kosten für die Produktüberführung im Zusammenhang mit dem geplanten Auslauf der Produktion in München-Perlach sowie das Investment in die neue Produktionsstätte in Kulim, Malaysia, negativ beeinflusst.

Der Ebit-Verlust des Segments Kommunikation verringerte sich auf 88 Millionen Euro gegenüber einem Ebit-Verlust von 142 Millionen Euro im Vorquartal und einem positiven Ebit von 2 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Er reduzierte sich im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal hauptsächlich auf Grund niedrigerer Kosten für ungenutzte Fertigungskapazitäten, geringerer Aufwendungen für Lagerbestände sowie niedrigerer Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die aus der erfolgreichen Implementierung von im zweiten Quartal initiierten Effizienzprogrammen resultieren. Das Ebit des zweiten Quartals enthielt Nettoaufwendungen in Höhe von 44 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Reorganisation einiger Bereiche des Segments Kommunikation. Negative Auswirkungen auf das Ebit im dritten Quartal gab es durch Aufwendungen für Wertminderungen (impairment charges) in Höhe von 37 Millionen Euro.

Der Ebit-Verlust im Segment Speicherprodukte lag bei 125 Millionen Euro gegenüber einem Ebit-Ertrag von 17 Millionen Euro im Vorquartal und einem Ebit-Verlust von 50 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang des Ebit gegenüber dem Vorquartal resultiert vor allem aus dem höher als erwarteten Preisverfall und den Kosten für den Hochlauf der 300-Millimeter-Fertigung in Richmond. Die signifikanten Produktionsverbesserungen im Verlauf des Quartals konnten diese Auswirkungen nicht vollständig ausgleichen. Negativ wirkten sich auf das Ebit im dritten Quartal Aufwendungen in Höhe von 9 Millionen Euro vor allem für Wertminderungen (impairment charges) aus.

Der Ebit-Verlust im Segment Sonstige Geschäftsbereiche lag bei 1 Million Euro, im Vergleich zu einem Ebit-Ertrag von 11 Millionen Euro im Vorquartal und einem Ebit-Verlust von 9 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004. Das Ebit im vorausgegangenen Quartal wurde positiv durch einen einmaligen Gewinn in Höhe von 13 Millionen Euro beeinflusst, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf der Venture-Capital-Aktivitäten von Infineon.

Bei den Konzernfunktionen verzeichnete die Gesellschaft einen Ebit-Verlust von 43 Millionen Euro im dritten Quartal gegenüber einem Ebit-Verlust im Vorquartal von 39 Millionen Euro und von 15 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004. Der Anstieg des Ebit-Fehlbetrags gegenüber dem vorausgegangenen Quartal resultierte hauptsächlich aus Aufwendungen in Höhe von 35 Millionen Euro im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen für den geplanten Auslauf der Produktion in München-Perlach.

### **Aufwendungen**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im dritten Quartal insgesamt 320 Millionen Euro oder 20 Prozent vom Umsatz. Im Vergleich zum Vorquartal verringerten sie sich von 354 Millionen Euro oder 22 Prozent vom Umsatz. Dies ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen

für Forschung und Entwicklung in den Segmenten Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket sowie Speicherprodukte zurückzuführen.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten blieben im dritten Quartal mit 157 Millionen Euro oder 10 Prozent vom Umsatz im Vergleich zum Vorquartal mit 164 Millionen Euro oder 10 Prozent vom Umsatz relativ konstant.

## Liquidität

Der Free-Cash-Flow (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren) verbesserte sich erheblich von einem Mittelabfluss von 197 Millionen Euro im Vorquartal auf einen Mittelabfluss von 12 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005. Die Entwicklung reflektiert den höheren Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der von 164 Millionen Euro im Vorquartal auf 202 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 stieg und einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren, der sich von 361 Millionen Euro im Vorquartal auf 214 Millionen Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 verbesserte. Hauptursache dafür sind die geringeren Auszahlungen für Sachanlagen im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 im Vergleich zum Vorquartal. Die Brutto-Cash-Position, definiert als Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens, betrug zum 30. Juni 2005 2,3 Milliarden Euro und blieb relativ konstant im Vergleich zum Vorquartal. Die Netto-Cash-Position, definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, verringerte sich von 332 Millionen Euro am Ende des zweiten Quartals auf 312 Millionen Euro am Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2005.

## Ausblick für das vierte Quartal des Geschäftsjahrs 2005

Insgesamt geht Infineon für das Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket von einem stabilen Umsatz und Ebit für das vierte Quartal aus. Dabei erwartet Infineon, von den saisonalen Stärken des Geschäfts mit Automobil- und Industrieelektronik zu profitieren. Im Geschäft mit Sicherheits- und Chipkarten-ICs sieht das Unternehmen jedoch keine positiven Impulse im vierten Quartal und wird sich weiter auf Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung konzentrieren. Der geplante Auslauf der Produktion in München-Perlach und Anlaufkosten für die neue Produktionsstätte in Kulim, Malaysia, werden sich noch bis zum Ende des Kalenderjahrs 2006 negativ auf das Ebit auswirken.

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahrs 2005 erwartet das Unternehmen im Segment Kommunikation, dass der Umsatz im Vergleich zum dritten Quartal auf einem stabilen oder leicht höheren Niveau liegen wird. Infineon geht zudem davon aus, dass der Ebit-Fehlbetrag in diesem Segment gegenüber dem des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2005 ohne Aufwendungen durch Wertminderungen (impairment charges) stabil bleiben oder sich leicht verringern wird.

Im Segment Speicherprodukte erwartet Infineon eine weitere Zunahme der Speicherausstattung pro Rechner und der weltweiten Nachfrage nach Speicherbausteinen sowie ein nur moderates Wachstum des Angebots in der Industrie wegen Kapazitätsumlagerungen im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 von manchen Wettbewerbern des Unternehmens hin zu Logik-Produkten. Das Unternehmen geht daher davon aus, dass sich am Markt ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage und eine daraus resultierende Preisstabilität während des Quartals ergeben werden. Infineon erwartet darüber hinaus, zusätzlichen Marktanteil zu gewinnen, da das Bit-Volumen durch die kontinuierlich steigenden Kapazitäten bei Joint-Venture- und Foundry-Partnern sowie durch den Beginn des Hochlaufs der 300-Millimeter-Fertigung in Richmond stärker als der Gesamtmarkt wachsen wird. Das Unternehmen wird sich auch weiterhin auf die Diversifizierung seines Portfolios von Speicherprodukten konzentrieren, um Margen zu verbessern und Preisschwankungen zu reduzieren.



**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 30. Juni 2004 und 2005**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Umsatzerlöse		
aus Lieferungen und Leistungen an Dritte .....	1.663	1.396
aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen .....	245	210
Umsatzerlöse gesamt .....	1.908	1.606
Umsatzkosten .....	1.213	1.347
Bruttoergebnis vom Umsatz .....	695	259
Forschungs- und Entwicklungskosten .....	308	320
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten .....	194	157
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen .....	5	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Saldo .....	183	24
Betriebsergebnis .....	5	(272)
Zinsergebnis .....	(24)	9
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften .....	—	18
Sonstige (Aufwendungen) Erträge, Saldo .....	(6)	22
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile .....	3	(2)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	(22)	(225)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	(34)	(15)
Konzernfehlbetrag .....	(56)	(240)
Konzernfehlbetrag je Aktie (in Euro) — verwässert und unverwässert .....	(0,08)	(0,32)

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen.  
 Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Umsatzerlöse		
aus Lieferungen und Leistungen an Dritte .....	4.447	4.320
aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen .....	755	708
Umsatzerlöse gesamt .....	5.202	5.028
Umsatzkosten .....	3.432	3.636
Bruttoergebnis vom Umsatz .....	1.770	1.392
Forschungs- und Entwicklungskosten .....	888	1.003
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten .....	544	483
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen .....	15	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Saldo .....	182	59
Betriebsergebnis .....	141	(208)
Zinsergebnis .....	(55)	14
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften .....	5	44
Sonstige (Aufwendungen) Erträge, Saldo .....	(10)	21
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile .....	7	3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	88	(126)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	(71)	(86)
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) .....	17	(212)
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) je Aktie (in Euro) — verwässert und unverwässert .....	0,02	(0,28)

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen.  
 Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Bilanzen zum**  
**30. September 2004 und 30. Juni 2005**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. September 2004	30. Juni 2005 (ungeprüft)
<b>AKTIVA</b>		
Umlaufvermögen:		
Zahlungsmittel .....	608	918
Wertpapiere des Umlaufvermögens .....	1.938	1.466
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	1.056	870
Vorräte .....	960	960
Aktive kurzfristige latente Steuern .....	140	136
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände .....	590	565
<b>Summe Umlaufvermögen .....</b>	<b>5.292</b>	<b>4.915</b>
Sachanlagen .....	3.587	3.855
Finanzanlagen .....	708	745
Als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel .....	109	89
Aktive latente Steuern .....	541	525
Sonstige Vermögensgegenstände .....	627	566
<b>Summe Aktiva .....</b>	<b>10.864</b>	<b>10.695</b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten .....	571	548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	1.098	1.023
Rückstellungen .....	555	477
Passive kurzfristige latente Steuern .....	16	38
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten .....	630	655
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten .....</b>	<b>2.870</b>	<b>2.741</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne kurzfristig fällige Bestandteile	1.427	1.524
Passive latente Steuern .....	21	25
Sonstige Verbindlichkeiten .....	568	634
<b>Summe Verbindlichkeiten .....</b>	<b>4.886</b>	<b>4.924</b>
Eigenkapital:		
Grundkapital .....	1.495	1.495
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage) .....	5.800	5.800
Verlustvortrag .....	(1.200)	(1.412)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....	(117)	(112)
<b>Summe Eigenkapital .....</b>	<b>5.978</b>	<b>5.771</b>
<b>Summe Passiva .....</b>	<b>10.864</b>	<b>10.695</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen.  
 Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben von Aktien)**

	Ausgegebene Stückaktien		Zusätzlich eingezahltes Kapital/ Kapitalrücklage	Verlust- vortrag	Kumulierte Fremd- währungs- Umrechnungs- differenzen	Zusätzliche Pensions- verbind- lichkeiten	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungs- geschäften	Gesamt
	Anzahl	Betrag							
Konzernbilanz zum 1. Oktober 2003 .....	720.880.604	1.442	5.573	(1.261)	(81)	(18)	11	—	5.666
Konzernüberschuss .....	—	—	—	17	—	—	—	—	17
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....	—	—	—	—	(26)	—	(7)	—	(33)
Konzernfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....									(16)
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien: Rückzahlung rückgewährbarer Einlagen .....	26.679.255	53	225	—	—	—	—	—	278
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo .....	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Konzernbilanz zum 30. Juni 2004 .....	747.559.859	1.495	5.800	(1.244)	(107)	(18)	4	—	5.930
Konzernbilanz zum 1. Oktober 2004 .....	747.559.859	1.495	5.800	(1.200)	(122)	—	4	1	5.978
Konzernfehlbetrag .....	—	—	—	(212)	—	—	—	—	(212)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....	—	—	—	—	26	—	3	(24)	5
Konzernfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....									(207)
Ausgabe von auf den Namen lautende Stückaktien: Ausübung von Aktienoptionen .....	9.500	—	—	—	—	—	—	—	—
Konzernbilanz zum 30. Juni 2005 .....	747.569.359	1.495	5.800	(1.412)	(96)	—	7	(23)	5.771

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen.  
Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	17	(212)
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses (-fehlbetrags) auf Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Planmäßige Abschreibungen . . . . .	986	977
Auflösung der Abgrenzung von Personalaufwendungen . . . . .	2	—
Wertberichtigungen auf Forderungen . . . . .	10	(3)
Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	(9)	(8)
Verlust (Gewinn) aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten . . . . .	1	(38)
Verlust (Gewinn) aus dem Abgang von Sachanlagen . . . . .	2	(6)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	(5)	(44)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	(7)	(3)
Außerplanmäßige Abschreibungen . . . . .	21	104
Latente Steuern . . . . .	(15)	51
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	(228)	202
Vorräte . . . . .	39	35
Sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens . . . . .	196	(102)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	86	(99)
Rückstellungen . . . . .	13	(129)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	88	4
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten . . . . .	92	60
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>1.289</b>	<b>789</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	(1.749)	(2.002)
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	1.993	2.471
Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftsanteilen . . . . .	1	103
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen . . . . .	(356)	(97)
Dividende von der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	50
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	(77)	(21)
Auszahlungen für Sachanlagen . . . . .	(740)	(1.135)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen . . . . .	19	45
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .</b>	<b>(909)</b>	<b>(586)</b>
Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit:		
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten . . . . .	10	(20)
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen . . . . .	69	(16)
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	—	145
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	(261)	(49)
Einzahlungen aus der Ausgabe rückgewährbarer Einlagen an assoziierten Unternehmen . . . . .	—	22
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel . . . . .	(97)	21
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien an Minderheitsgesellschafter . . . . .	28	—
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit . . . . .</b>	<b>(251)</b>	<b>103</b>
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel . . . . .	(4)	4
Veränderung der Zahlungsmittel . . . . .	125	310
Zahlungsmittel am Periodenanfang . . . . .	969	608
<b>Zahlungsmittel am Periodenende . . . . .</b>	<b>1.094</b>	<b>918</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen.  
Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

## 1. Grundlagen der Darstellung

Der in Kurzform präsentierte Konzernzwischenabschluss der Infineon Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) für die drei und neun Monate der zum 30. Juni 2004 und 2005 endenden Berichtsperioden wurde nach den in den USA geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung („US-GAAP“) erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangsangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden. Die beiliegenden Konzernzwischenabschlüsse sollten in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2004 gelesen werden. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2004 (siehe Anhang Nr. 2) angewandten Grundsätzen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss gezeigten Beträge sind in Millionen Euro („€“), außer Prozentzahlen, Aktien, Beträge je Aktie, oder wenn nicht anders angegeben. Negative Beträge werden in Klammern dargestellt.

## 2. Aktuelle Verlautbarungen zur Bilanzierung

Im Juni 2004 wurde die Emerging Issues Task Force („EITF“) Nr. 03-01 *„Begriffsinhalt von anderen als vorübergehenden Wertminderungen und deren Anwendung auf bestimmte Finanzanlagen“* veröffentlicht. EITF Nr. 03-01 beinhaltet neue Anleitungen für die Beurteilung und Erfassung anderer als vorübergehender Verluste auf Gläubiger- und Anteilspapiere, bilanziert unter Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 115 *„Bilanzierung bestimmter Finanzanlagen in Gläubiger- und Anteilspapieren“* und auf zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlagen, sowie neue Offenlegungspflichten für bestimmte Finanzanlagen, die als vorübergehend wertgemindert betrachtet werden. Während die Offenlegungsanforderungen für bestimmte Gläubiger- und Anteilspapiere und zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlagen für nach dem 15. Dezember 2003 endende Berichtsperioden anzuwenden sind, hat das Financial Accounting Standards Board („FASB“) die FASB-Mitarbeiter angewiesen, die Einführung der in EITF Nr. 03-01 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschrift aufzuschieben. Diese Aufschiebung befreit nicht von den Verpflichtungen zur Bilanzierung von anderen als vorübergehenden Wertminderungen auf Grund bereits bestehender verbindlicher Vorschriften. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von EITF Nr. 03-01 keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im November 2004 hat das FASB das SFAS Nr. 151 *„Aufwendungen für Vorräte — eine Änderung des ARB Nr. 43, Kapitel 4“* veröffentlicht. Dieses stellt die Bilanzierung von außergewöhnlich hohen Beträgen für Leerkosten, Fracht, Abwicklungskosten und Ausschuss klar und verlangt, dass diese Kosten in der gegenwärtigen Berichtsperiode als Aufwand erfasst und die Fertigungsgemeinkosten den Vorräten auf Basis einer normalen Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten zugerechnet werden. SFAS Nr. 151 findet für die Gesellschaft ab dem 1. Oktober 2005 Anwendung. Der Einfluss, den

## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

SFAS Nr. 151 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird, wird von der Gesellschaft derzeit ermittelt.

Im Dezember 2004 hat das FASB das SFAS Nr. 153 „*Übertragung von nicht monetären Vermögensgegenständen — eine Änderung der APB Stellungnahme Nr. 29*“ veröffentlicht. Dieses Statement beseitigt die Befreiung für nicht monetäre Übertragungen von gleichartigen Produktionsanlagen und ersetzt diese durch eine generelle Befreiung der Übertragung von nicht monetären Vermögensgegenständen, die keine Handelswaren sind. Die Gesellschaft ist verpflichtet, SFAS Nr. 153 für Übertragungen am und nach dem 1. Juli 2005 von nicht monetären Vermögensgegenständen anzuwenden. Die Gesellschaft glaubt, dass die Anwendung keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Im Dezember 2004 hat das FASB das Statement SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) „*Bilanzierung von Aktienoptionsplänen*“ veröffentlicht. SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) verlangt von Aktiengesellschaften, die Kosten für Mitarbeitervergütung in Form von eigenkapitalbasierten Instrumenten am Ausgabetag mit dem Marktwert zu bewerten und die Kosten über den Zeitraum der Beschäftigung des Mitarbeiters für diese Vergütung erfolgswirksam zu realisieren. SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) schließt das Wahlrecht der Bilanzierung an Mitarbeiter ausgegebener Aktien gemäß Accounting Principles Board („APB“) Nr. 25 aus. Die Securities and Exchange Commission hat am 14. April 2005 eine Anleitung veröffentlicht, nach der Publikumsgesellschaften SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) in ihrem ersten Geschäftsjahr beginnend nach dem 15. Juni 2005 anzuwenden haben. Dementsprechend ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) vor dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 anzuwenden. Durch die Anwendung des SFAS Nr. 123 (überarbeitet 2004) werden keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage oder die Kapitalflussrechnung erwartet, gleichwohl geht die Gesellschaft davon aus, dass die Anwendung eine derzeit noch nicht exakt bestimmbare nachteilige Auswirkung auf das Konzernergebnis haben wird.

### **3. Akquisitionen**

Im April 2001 hat die Gesellschaft ein Joint Venture Infineon Technologies Flash (früher „Ingentix“) mit Saifun Semiconductors Ltd. („Saifun“) gegründet, an dem die Gesellschaft 51% der Anteile gehalten hat. Im Geschäftsjahr 2003 hat die Gesellschaft ihre Geschäftsanteile an der Infineon Technologies Flash auf 70 Prozent erhöht und dabei Barmittel und in Eigenkapital umgewandelte Darlehen eingebracht. Das Joint Venture betreibt zwei Gesellschaften, die Infineon Technologies Flash GmbH & Co. KG mit Sitz in Dresden und Infineon Technologies Flash Ltd. mit Sitz in Netanya, Israel. Im Dezember 2004 haben Saifun und die Gesellschaft ihre Kooperationsvereinbarung modifiziert. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat die Gesellschaft den verbleibenden 30-prozentigen Anteil von Saifun am Infineon Technologies Flash Joint Venture im Januar 2005 übernommen und eine Lizenz für die Nutzung der NROM®-Technologien von Saifun erhalten. Hierfür sind 95 Mio. US-Dollar über 10 Jahre in vierteljährlichen Raten zu zahlen, und es wurde eine zusätzliche Kaufpreiszahlung durch Übernahme von Nettoverbindlichkeiten in Höhe von €7 (siehe Anhang Nr. 5) geleistet. Die erworbenen Vermögensgegenstände und die damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden am Tag der Akquisition zu ihren Marktwerten in der beiliegenden Konzernbilanz erfasst. Auf Grund der höheren Kaufpreiszahlung gegenüber den Marktwerten dieser Vermögensgegenstände und den damit verbundenen Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft einen Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von €7 bilanziert. Die vorläufige Kaufpreisallokation kann innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb auf Grund von Änderungen in den Annahmen der Marktpreise der erworbenen Vermögensgegenstände und den verbundenen Verbindlichkeiten angepasst werden. Die Gesellschaft ist nun alleiniger Eigentümer dieses Unternehmens und



**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

hat dessen Ergebnisse ab dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 vollständig konsolidiert (siehe Anhang Nr. 14).

<b>Erwerbszeitpunkt Segment</b>	<b>Januar 2005 Speicherprodukte</b>
Barmittel .....	1
Sonstiges Umlaufvermögen .....	16
Sachanlagen .....	4
Immaterielle Vermögensgegenstände — Lizenz .....	58
Geschäfts- und Firmenwert .....	7
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände .....	3
Gesamte erworbene Vermögensgegenstände .....	89
Kurzfristige Verbindlichkeiten .....	(45)
Langfristige Verbindlichkeiten (inklusive Finanzverbindlichkeiten) .....	(2)
Gesamte übernommene Verbindlichkeiten .....	(47)
Erworbenes Nettovermögen .....	42

#### 4. Geschäftsanteilsveräußerungen

Am 23. Dezember 2004 hat die Gesellschaft vereinbart, ihre Venture-Capital-Aktivitäten, als Teil des Segments Sonstige Geschäftsbereiche, an Cipio Partners, eine Wagniskapitalgesellschaft, zu verkaufen. Im Rahmen des Vertrags verkaufte die Gesellschaft ihre Beteiligung an der Infineon Venture GmbH, welche den Großteil der Wagniskapitalbeteiligungen der Gesellschaft beinhaltete. Die Transaktion wurde am 23. Februar 2005 abgeschlossen. Der daraus erzielte Gewinn vor Steuern in Höhe von €13 war im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 in den sonstigen Erträgen enthalten.

Die Gesellschaft hat am 29. April 2004 eine Vereinbarung mit Finisar Corporation („Finisar“) über den Verkauf des Glasfaserkomponentengeschäfts, Teil des Segments Kommunikation, geschlossen. Am 11. Oktober 2004 wurde einer Änderung der Vereinbarung zugestimmt, nach der Infineon 110 Millionen Finisar-Aktien als Gegenleistung für die Veräußerung des Glasfaserkomponentengeschäfts und als finanzielle Unterstützung zukünftiger Restrukturierungsmaßnahmen erhalten hätte. Die Zahl der letztendlich zu erhaltenden Aktien wäre abhängig von der Veränderung im Netto-Umlaufvermögen des Glasfaserkomponentengeschäfts gewesen. Zusätzlich enthielt die Vereinbarung eine Anti-Wettbewerb-Klausel über drei Jahre und limitierte die Schadenersatzhaftung auf 20% des durch Finisar gezahlten Gegenwerts. Die Vereinbarung wäre im gegenseitigen Einvernehmen beendet worden, wenn die Transaktion nicht bis zum 31. März 2005 abgeschlossen gewesen wäre.

Am 11. Januar 2005 hat die Gesellschaft entschieden, den am 11. Oktober 2004 einvernehmlich geänderten Vertrag mit Finisar zu kündigen. Am 25. Januar 2005 haben Finisar und die Gesellschaft einen neuen Vertrag unterzeichnet, dem zufolge Finisar bestimmte Vermögensgegenstände des Glasfaserkomponentengeschäfts von der Gesellschaft erwarb. Gemäß der neuen Vereinbarung hat die Gesellschaft 34 Millionen Finisar-Aktien im Wert von €40 für Vorräte, Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Verbindung mit der Entwicklung und der Produktion von optischen Transceiver-Produkten erhalten. Auf Basis separater Liefervereinbarungen wird die Gesellschaft für eine Dauer von bis zu einem Jahr nach Abschluss der Transaktion Produkte für Finisar fertigen. Eine Genehmigung der Transaktion durch die Aktionäre oder Behörden ist nicht erforderlich. Die Transaktion wurde am 31. Januar 2005 abgeschlossen und führte im zweiten Quartal 2005 zu einem Gewinn vor Steuern in Höhe von €21, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten war.

Am 8. April 2005 verkaufte Infineon die 34 Millionen Finisar-Stammaktien an VantagePoint Venture Partners. Als Ergebnis des Verkaufs hat die Gesellschaft im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005



## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Wertminderungen in Höhe von €8 erfasst, die in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen worden sind, um den Beteiligungsbuchwert an den Nettoverkaufserlös anzupassen.

Die Gesellschaft bleibt Eigentümer ihres verbleibenden Glasfaserkomponentengeschäfts, wie Bi-Directional — Fiber-Transmission (BIDI) Komponenten für Fiber-To-The-Home (FTTH) Anwendungen, parallele optische Komponenten (PAROLI) und Plastic Optical Fiber (POF) Komponenten, die in Anwendungen im Automobilbau zum Einsatz kommen. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 wurden diese Vermögensgegenstände von der Kategorie "Zum Verkauf stehende Vermögensgegenstände" in die Kategorie "Zur Nutzung bestimmte Vermögensgegenstände" umgegliedert und umstrukturiert. Die Umgliederung der zur Nutzung bestimmten Vermögensgegenstände des verbliebenen Glasfaserkomponentengeschäfts erfolgte am 25. Januar 2005 zum niedrigeren Wert aus Marktwert und Buchwert, der vor Umgliederung der für die zum Verkauf stehenden Vermögensgegenstände bestand, vermindert um Abschreibungen, die bei fortbestehender Klassifizierung als zur Nutzung bestimmte Vermögensgegenstände angefallen wären. Dementsprechend hat die Gesellschaft im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 Wertminderungen in Höhe von €34 vorgenommen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Am 7. April 2005 trafen die Gesellschaft und Exar Corporation („Exar“) eine Vereinbarung, nach der Exar einen wesentlichen Teil der Optischen-Netzwerk-Aktivitäten von der Gesellschaft gegen eine Barzahlung in Höhe von 11 Mio. US-Dollar erwarb. Entsprechend der Vereinbarung beinhaltet die Transaktion Vermögensgegenstände im Bereich der Multi-Raten-TDM-Framer-Produkte, Fiber Channel over SONET/SDH, Resilient Packet Ring (RPR) und spezifisches geistiges Eigentum für die Data Over SONET. Als Ergebnis dieser Transaktion hat die Gesellschaft diese langfristigen Vermögensgegenstände im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 als zum Verkauf stehende Vermögensgegenstände umgegliedert und den Buchwert entsprechend dem Nettoverkaufserlös verringert. Der Verkauf der Vermögensgegenstände wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 vollständig abgeschlossen.

### **5. Lizenzen**

Am 10. November 2004 haben die Gesellschaft und ProMOS Technologies Inc. („ProMOS“) eine Vereinbarung über die Lizenzvergabe von früher an ProMOS transferierten Technologien abgeschlossen. ProMOS darf Produkte auf Basis dieser Technologien herstellen und vertreiben und darauf basierende eigene Prozesse und Produkte entwickeln. Die Gesellschaft hat keine zukünftigen Verpflichtungen aus dieser Lizenzvergabe. ProMOS stimmte zu, einen Gesamtpreis von 156 Mio. US-Dollar in vier Raten bis April 2006 zu bezahlen. Bestehende Verbindlichkeiten in Höhe von 36 Mio. US-Dollar für den Bezug von DRAM-Produkten von ProMOS werden angerechnet. Die Parteien vereinbarten, alle damit verbundenen Klagen zurückzuziehen, inklusive des Schiedsgerichtsverfahrens. Der Barwert der Vereinbarung in Höhe von €118 wurde als Lizenzeinnahme im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 realisiert.

Am 18. März 2005 haben die Gesellschaft und Rambus Inc. („Rambus“) ein Lizenzabkommen abgeschlossen, nach dem die Gesellschaft das Patent-Portfolio von Rambus für heutige und künftige Produkte der Gesellschaft nutzen kann. Im Rahmen des Abkommens erhält die Gesellschaft eine weltweit gültige Lizenz für die Nutzung von existierenden und zukünftigen Rambus-Patenten und -Patentanmeldungen für Speicherprodukte. Die Gesellschaft wird für die weltweit gültige Lizenz 50 Mio. US-Dollar in vierteljährlichen Raten zu 6 Mio. US-Dollar vom 15. November 2005 bis zum 15. November 2007 zahlen. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft eine Lizenz und eine korrespondierende Verbindlichkeit in Höhe von €37 bilanziert, die dem Barwert der zukünftigen Lizenzzahlungen entsprechen. Nach dem 15. November 2007, und nur wenn Rambus zusätzliche Lizenzabkommen mit bestimmten weiteren Speicherherstellern abschließt, würde die Gesellschaft vierteljährliche Zahlungen bis zu zusätzlichen akkumulierten 100 Mio. US-Dollar tätigen. Die Gesellschaft

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

hat darüber hinaus die Option, bestimmte andere Lizenzen von Rambus zu erwerben. Mit dem vereinbarten Lizenzabkommen erhält die Gesellschaft den Status „bevorzugter Kunde“ („most-favored customer“) von Rambus. Rambus erhält von der Gesellschaft eine unbefristete und vollständig abgeholte Lizenz für Speicherschnittstellen-Patente. Über die Lizenzvereinbarungen hinaus haben sich beide Unternehmen geeinigt, alle schwebenden Rechtsstreitigkeiten unmittelbar beizulegen und alle bestehenden Rechtsansprüche fallen zu lassen.

In Verbindung mit der Übernahme des verbleibenden 30-prozentigen Anteils von Saifun am Infineon Technologies Flash Joint Venture im Januar 2005 hat die Gesellschaft eine Lizenz für die Nutzung der NROM®-Technologien von Saifun erhalten (siehe Anhang Nr. 3). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft eine Lizenz in Höhe von €58 und eine damit verbundene Verbindlichkeit in Höhe von €58, die den Marktwert der Lizenz und die zukünftigen Lizenzzahlungen darstellt, bilanziert. Infineon erhielt die Möglichkeit, die Lizenz im Ganzen oder teilweise zu jeder Zeit ohne Strafen zu kündigen. In den drei Monaten zum 30. Juni 2005 hat die Gesellschaft das Recht der Aufhebung genutzt und den Teil der Lizenz gekündigt, der die NROM® Code Flash-Produkte beinhaltete. Als Ergebnis der Teilkündigung wurden zum 30. Juni 2005 die immateriellen Vermögensgegenstände und die damit verbundenen Verbindlichkeiten auf €28 bzw. €29 reduziert.

## 6. Umstrukturierungsmaßnahmen

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft weitere Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen. Dies beinhaltet den Abbau von Mitarbeitern und die Zusammenfassung bestimmter Funktionen und Geschäfte. Als Teil dieser Umstrukturierungsmaßnahmen beschloss die Gesellschaft die Entlassung von ungefähr 350 Mitarbeitern. Die Entlassungen sind hauptsächlich die Folge der Schließung des Glasfaserkomponentengeschäfts in Deutschland und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Entlassungen werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossen sein.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft weitere Umstrukturierungsmaßnahmen für die Chipfertigung innerhalb des Fertigungsverbunds Perlach, Regensburg und Villach beschlossen. Vorgesehen ist, die Produktion von München-Perlach zu einem großen Teil nach Regensburg und zu einem kleineren Teil nach Villach zu verlagern. Die Fertigung im Werk München-Perlach soll bis Anfang 2007 auslaufen, da eine Vielzahl der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus stehen. Als Teil der Umstrukturierungsmaßnahmen plant die Gesellschaft die Entlassung von ungefähr 640 Mitarbeitern. Der Personalabbau wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen fielen Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen in Höhe von €30 und €55 in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2005 an.

Die Rückstellungen für Restrukturierung veränderten sich in den neun Monaten zum 30. Juni 2005 wie folgt:

	<u>30. September 2004</u>				<u>30. Juni 2005</u>
	Rück- stellungen	Um- gliederungen	Restrukturierungs- aufwendungen	Zahlungen	Rück- stellungen
Abfindungen . . . . .	10	2	53	(18)	47
Andere					
Ausstiegskosten . . .	6	—	2	(2)	6
Gesamt . . . . .	<u>16</u>	<u>2</u>	<u>55</u>	<u>(20)</u>	<u>53</u>

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

**7. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 sind wie folgt:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Laufende Steuern:				
Deutschland .....	(55)	(6)	(62)	(28)
Ausland .....	6	(3)	(24)	(7)
	(49)	(9)	(86)	(35)
Latente Steuern:				
Deutschland .....	1	(5)	(21)	(42)
Ausland .....	14	(1)	36	(9)
	15	(6)	15	(51)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	<u>(34)</u>	<u>(15)</u>	<u>(71)</u>	<u>(86)</u>

Zum 30. Juni 2005 hatte die Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge in Höhe von €2.067 (für Gewerbe- und Körperschaftsteuer und einen zusätzlichen Verlustvortrag nur auf Gewerbesteuer anwendbar in Höhe von €1.412) sowie Vorträge von Steuervergünstigungen in Höhe von €94. Diese steuerlichen Verlustvorträge und Steuervergünstigungen resultieren hauptsächlich aus der Geschäftstätigkeit in Deutschland und sind grundsätzlich nur durch die Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste oder die Steuerforderungen entstanden und verfallen nicht nach geltendem Recht. Erträge aus Steuergutschriften werden bei Entstehen des Vermögensgegenstands bilanziert.

Entsprechend dem SFAS Nr. 109 hat die Gesellschaft die aktivierten latenten Steuern auf die Notwendigkeit einer Wertberichtigung hin überprüft. Dazu ist eine Beurteilung erforderlich, ob es wahrscheinlich ist, dass Teile oder der Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern nicht realisierbar sein könnten. Die Überprüfung verlangt vom Management unter anderem eine Beurteilung von Erträgen aus verfügbaren Steuerstrategien und künftigem zu versteuerndem Einkommen sowie anderen positiven oder negativen Faktoren. Die tatsächliche Realisierung von aktivierten latenten Steuern hängt von der Möglichkeit der Gesellschaft ab, entsprechendes zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zu generieren, um Verlustvorträge oder Steuervergünstigungen vor ihrem Verfall nutzen zu können. Da die Gesellschaft in bestimmten Steuergebieten zum 30. Juni 2005 über einen Dreijahreszeitraum einen kumulativen Verlust ausgewiesen hat, wird der Einfluss von geplantem zu versteuerndem Einkommen in Übereinstimmung mit den Vorschriften des SFAS Nr. 109 für diese Bewertung ausgeschlossen. Die Beurteilung erfolgt für diese Steuergebiete dementsprechend nur auf Grund der Erträge, die durch verfügbare Steuerstrategien und die Umkehr von zeitlichen Unterschieden in zukünftigen Perioden erlöst werden können.

**8. Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernüberschuss (-fehlbetrag), geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Bei dem verwässerten Ergebnis je Aktie wird der gewogene Mittelwert der ausstehenden Aktien um die Anzahl der zusätzlichen Stückaktien erhöht, die ausstünden, wenn potenziell verwässernde Instrumente oder Stückaktien ausgegeben worden wären.

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie sowie des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 (Aktienstückzahl in Millionen):

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Zähler:				
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(56)	(240)	17	(212)
Nenner:				
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — unverwässert . . . . .	747,6	747,6	730,4	747,6
Effekt durch verwässernde Instrumente . . . .	—	—	10,2	—
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — verwässert . . . . .	<u>747,6</u>	<u>747,6</u>	<u>740,6</u>	<u>747,6</u>
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) je Aktie (in Euro):				
Unverwässert und verwässert . . . . .	<u>(0,08)</u>	<u>(0,32)</u>	<u>0,02</u>	<u>(0,28)</u>

Die durchschnittlichen potenziell verwässernden Instrumente, deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher war als der durchschnittliche Aktienkurs, sowie diejenigen, die aus anderen Gründen nicht verwässernd gewirkt haben, wurden aus der Berechnung des verwässernden Ergebnisses je Aktie genommen. Dazu gehörten für die drei Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 25,9 Millionen bzw. 40,7 Millionen sowie für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 26,6 Millionen bzw. 39,2 Millionen an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen. Zusätzlich wurden 96,6 Millionen bzw. 86,5 Millionen Aktien, die in Verbindung mit den nachrangigen Wandelanleihen ausgegeben werden können, von der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ausgenommen, da es keinen Verwässerungseffekt gegeben hätte.

**9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	30. September 2004	30. Juni 2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten . . . . .	879	743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen des Siemens-Konzerns (Anhang Nr. 17) . . . . .	206	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen (Anhang Nr. 17) . . . . .	<u>12</u>	<u>12</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto . . . . .	1.097	908
Wertberichtigungen . . . . .	<u>(41)</u>	<u>(38)</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto . . . . .	<u>1.056</u>	<u>870</u>

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

**10. Vorräte**

Die Vorräte setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2004</u>	<u>30. Juni 2005</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	84	88
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen .....	560	511
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren .....	<u>316</u>	<u>361</u>
Summe Vorräte .....	<u><u>960</u></u>	<u><u>960</u></u>

**11. Finanzanlagen**

Am 13. November 2002 schlossen die Gesellschaft und Nanya Technology Corporation („Nanya“) ein Abkommen über eine strategische Kooperation zur Entwicklung von DRAM-Speicherprodukten und die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens (Inotera Memories Inc. („Inotera“), direkt und indirekt über die Beteiligung der Gesellschaft Hwa-Ken Investment Inc.) zur Errichtung und zum Betrieb einer 300-Millimeter-Fertigungsstätte in Taiwan. Gemäß den Vereinbarungen haben Nanya und die Gesellschaft bereits modernste 90-Nanometer-Technologie entwickelt und setzen die gemeinsame Entwicklung der 70-Nanometer-Technologie fort. Die Kosten hierfür werden zu zwei Dritteln von der Gesellschaft und zu einem Drittel von Nanya getragen. Die neue 300-Millimeter-Fertigungsstätte wird von dem Gemeinschaftsunternehmen Inotera finanziert und wendet zur DRAM-Fertigung die im Zusammenhang mit der zuvor genannten Vereinbarung entwickelte Technologie an. Die volle Kapazität der Fertigungsstätte wird in zwei Stufen errichtet. Im Geschäftsjahr 2004 wurden die erste Ausbaustufe abgeschlossen und die Volumenfertigung begonnen. Die Fertigstellung der zweiten Ausbaustufe wird für das Geschäftsjahr 2006 erwartet. Beide Partner an diesem Joint Venture haben sich verpflichtet, jeweils die Hälfte der Produktion dieser Fertigungsstätte zu Preisen, die teilweise auf Marktpreisen basieren, abzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2004 hat die Gesellschaft €342 in Inotera investiert. In den neun Monaten zum 30. Juni 2005 investierte die Gesellschaft weitere €83 in Inotera. Die direkten und indirekten Gesellschaftsanteile der Gesellschaft betragen zum 30. Juni 2005 insgesamt 45,9%.

Die Gesellschaft hat bei Finanzanlagen Wertminderungen in Höhe von €1 bzw. €16 für die drei Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 und in Höhe von €21 bzw. €18 für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 erfasst, da der Buchwert den Marktwert voraussichtlich dauerhaft überstiegen hätte.

**12. Sonstige Vermögensgegenstände**

Auf Grund anhaltenden negativen Cash-Flows und den aktualisierten Markterwartungen hat die Gesellschaft die erwarteten Erträge des Geschäftsbereichs Customer Premises Equipment („CPE“) im Segment Kommunikation im zweiten Berichtsquartal reduziert. Dementsprechend hat die Gesellschaft die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Berichterstattungseinheit gemäß SFAS Nr. 142 „Geschäfts- und Firmenwerte und andere immaterielle Vermögensgegenstände“ auf notwendige Wertminderungen auf Basis zukünftiger diskontierter geschätzter Cash-Flows hin überprüft und eine Wertminderungen in Höhe von €12 in den drei Monaten zum 31. März 2005 vorgenommen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist, um den Geschäfts- und Firmenwert der Berichtseinheit an den Marktwert anzupassen.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft den Geschäftsbereich Wireless Infrastructure im Segment Kommunikation umstrukturiert. In Verbindung mit der Umstrukturierung hat

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

die Gesellschaft die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Berichterstattungseinheit gemäß SFAS Nr. 142 auf notwendige Wertminderungen auf Basis zukünftiger diskontierter geschätzter Cash-Flows hin überprüft und eine Wertminderung in Höhe von €2 vorgenommen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist, um den Geschäfts- und Firmenwert der Berichtseinheit an den geschätzten Marktwert anzupassen. Des Weiteren ist die Gesellschaft zu dem Schluss gekommen, dass ausreichend viele Indikatoren darauf hingewiesen haben, dass eine Analyse der Werthaltigkeit der Buchwerte bestimmter sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände in den Geschäftsbereichen Wireless Infrastructur, Short Range Wireless und RF Engine notwendig war. Die Werthaltigkeit sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände basiert auf dem Vergleich der Buchwerte und der zukünftig erwarteten Cash-Flows dieser Vermögensgegenstände. Die Wertminderungen sind der Betrag, um den der Buchwert der Vermögensgegenstände den auf Basis zukünftiger erwarteter und diskontierter Cash-Flows berechneten Marktwert dieser Vermögensgegenstände übersteigt. In den drei Monaten zum 30. Juni 2005 wurden Wertminderungen in Höhe von €25 vorgenommen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

**13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	<b>30. September 2004</b>	<b>30. Juni 2005</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten .....	969	865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen des Siemens-Konzerns (Anhang Nr. 17) .....	61	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen (Anhang Nr. 17) .....	68	99
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.098	1.023

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

**14. Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2004</u>	<u>30. Juni 2005</u>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Durchschnittzinssatz 2,21% .....	53	51
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Durchschnittzinssatz 4,5% .....	18	—
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ...	498	497
Verbindlichkeiten aus dem Leasing von Anlagen .....	<u>2</u>	<u>—</u>
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten .....	<u>571</u>	<u>548</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Ausstehende Wandelschuldverschreibung, Zinssatz 4,25%, fällig 2007 .....	636	634
Ausstehende Wandelschuldverschreibung, Zinssatz 5,0%, fällig 2010 .....	688	690
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittzinssatz 2,23%, fällig 2010 — 2013 .....	69	172
Besicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittzinssatz 1,75%, fällig 2006 — 2010 .....	7	—
Darlehen der öffentlichen Hand, Zinssatz 2,08%, fällig 2027 .....	<u>27</u>	<u>28</u>
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten .....	<u>1.427</u>	<u>1.524</u>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von €18 stellen Betriebskapitaldarlehen an die Infineon-Flash-Gesellschaften zum 30. September 2004 dar, auf deren Rückzahlung im Rahmen der Anteilsübernahme der Minderheitsanteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Infineon Flash verzichtet wurde (siehe Anhang Nr. 3).

In den unbesicherten Darlehen sind Kreditlinien in Höhe von €50 und €8 für den Ausbau des Kompetenzzentrums für Leistungshalbleiter in Villach enthalten und eine in Höhe von €80 für den Ausbau der Speicher-Backend-Fertigung in Porto. Diese wurden in den neun Monaten zum 30. Juni 2005 in Anspruch genommen.



**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Die Gesellschaft hat verschiedene voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzbedarf vereinbart.

Laufzeit	Zusage durch Finanzinstitut	Zweck/beabsichtigter Einsatz	30. Juni 2005		
			Gesamt-höhe	In Anspruch genommen	Verfügbar
Kurzfristig . . . . .	feste Zusage	Betriebskapital, Garantien	120	51	69
Kurzfristig . . . . .	keine feste Zusage	Cash-Management, Betriebskapital	327	—	327
Langfristig . . . . .	feste Zusage	Betriebskapital,	731	—	731
Langfristig <sup>1)</sup> . . . . .	feste Zusage	Projektfinanzierung	786	697	89
			<u>1.964</u>	<u>748</u>	<u>1.216</u>

<sup>1)</sup> Einschließlich kurzfristiger Bestandteile.

## 15. Aktienoptionspläne

### *Aktienoptionsplan mit Ausübungshürde*

Die Aktienoptionspläne zum 30. Juni 2004 und 2005 sowie ihre Änderungen innerhalb der letzten neun Monate stellen sich wie folgt dar (Optionsvolumen in Millionen Stück, Ausübungspreise in Euro):

	Neun Monate zum 30. Juni			
	2004		2005	
	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehende Optionen zu Beginn der Berichtsperiode . . . . .	29,9	€25,56	36,0	€22,59
Gewährte Optionen . . . . .	8,0	€12,37	6,6	€9,10
Ausgeübte Optionen . . . . .	—	—	—	—
Verfallene Optionen . . . . .	<u>(1,3)</u>	<u>€25,00</u>	<u>(1,6)</u>	<u>€21,00</u>
Ausstehende Optionen zum Ende der Berichtsperiode . . . . .	<u>36,6</u>	€22,73	<u>41,0</u>	€20,37
Ausübbar zum Ende der Berichtsperiode . . . . .	12,8	€41,55	19,2	€30,40



**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die ausstehenden Aktienoptionen zum 30. Juni 2005 zusammen (Optionsvolumen in Millionen Stück, Ausübungspreis in Euro):

Spanne der Ausübungspreise	Ausstehend			Ausübbar	
	Anzahl der Optionen	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis
€5 - €10	16,6	5,19	€9,00	5,0	€8,93
€10 - €15	8,9	5,24	€12,42	0,6	€12,59
€15 - €20	0,2	4,09	€15,75	0,1	€15,75
€20 - €25	6,7	3,43	€23,70	5,0	€23,70
€25 - €30	0,1	3,26	€27,41	—	—
€40 - €45	4,2	1,71	€42,03	4,2	€42,03
€50 - €55	0,1	2,76	€53,26	0,1	€53,26
€55 - €60	4,2	2,41	€55,18	4,2	€55,18
Gesamt	41,0	4,26	€20,37	19,2	€30,40

**Marktwertangaben**

Die Gesellschaft bilanziert Aktienoptionspläne gemäß APB Stellungnahme Nr. 25 „Bilanzierung von Aktienoptionen für Mitarbeiter“ und den entsprechenden Regelungen zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen. SFAS Nr. 123 gibt eine alternative Möglichkeit zur Bewertung des Aufwands für Mitarbeitervergütung vor, indem der Marktwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt durch Optionspreismodelle bestimmt wird. Optionspreismodelle wurden entwickelt, um den Marktwert von frei handelbaren, fungiblen Aktienoptionen ohne Mindesthaltedauer zu bestimmen, die sich jedoch deutlich von den Aktienoptionen mit Ausübungsrestriktionen unterscheiden, die die Gesellschaft ihren Mitarbeitern gewährt. Diese Modelle benötigen weiterhin subjektive Annahmen wie die zukünftige Volatilität des Aktienkurses und den erwarteten Zeitraum bis zur Ausübung, die den festgestellten Optionspreis erheblich beeinflussen. Die Gesellschaft bewertete den Marktwert einer gewährten Aktienoption zum Ausgabezeitpunkt mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells, das von einer Einzelbewertung der Aktienoptionen ausgeht und den Verfall zum jeweiligen Eintrittszeitpunkt annimmt.

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Annahmen zur Optionspreisbewertung für den Berichtszeitraum zum 30. Juni 2004 und 2005 dargestellt:

	Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005
Durchschnittliche Annahmen:		
Risikofreier Zinssatz	3,39 %	2,80 %
Erwartete Volatilität	59 %	52 %
Dividendenertrag	0 %	0 %
Erwartete Laufzeit in Jahren	4,50	4,50
Durchschnittlicher Marktwert pro Option zum Gewährungszeitpunkt in Euro	5,91	4,04

Wären Personalaufwendungen auf der Grundlage des Marktwerts nach SFAS Nr. 123 bilanziert worden, wodurch sich ein Aufwand für Mitarbeitervergütung auf Grundlage oben dargestellter Marktwerte ergeben hätte, so hätten sich der Konzernüberschuss (-fehlbetrag) und das Ergebnis je Aktie

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

gemäß der Anwendung von SFAS Nr. 148 „Bilanzierung von Aktienoptionen — Übergang und Offenlegung“ wie in den folgenden Pro-forma-Angaben dargestellt, verringert:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Konzernüberschuss (-fehlbetrag):				
Ist .....	(56)	(240)	17	(212)
Abzüglich: Im Konzernergebnis enthaltener Aufwendungen für aktienbezogene Mitarbeitervergütung .....	1	—	2	—
Zuzüglich: Aufwendungen für alle aktienbezogenen Mitarbeitervergütungen, über Marktwertmethode ermittelt .....	(7)	(8)	(28)	(29)
Pro forma .....	<u>(62)</u>	<u>(248)</u>	<u>(9)</u>	<u>(241)</u>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro:				
Ist .....	(0,08)	(0,32)	0,02	(0,28)
Pro forma .....	(0,08)	(0,33)	(0,01)	(0,32)

**16. Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren**

Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, haben sich für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 wie folgt entwickelt:

	Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005
Unrealisierter (Verlust) Gewinn aus Wertpapieren		
Unrealisierte Gewinne aus gehaltenen Wertpapieren .....	4	7
Umgliederung von im Periodenergebnis enthaltenen Verlusten, die im Konzernüberschuss (-fehlbetrag) enthalten sind .....	(11)	(4)
Unrealisierter (Verlust) Gewinn .....	(7)	3
Unrealisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften .....	—	(24)
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung .....	(26)	26
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren .....	(33)	5
Kumulierte Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, zu Beginn der Berichtsperiode .....	(88)	(117)
Kumulierte Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, am Ende der Berichtsperiode .....	<u>(121)</u>	<u>(112)</u>

**17. Verbundene Unternehmen**

Die Gesellschaft unterhält übliche Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen des Siemens-Konzerns („Siemens“) und zu den sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen (zusammen im Folgenden als „verbundene Unternehmen“ bezeichnet). Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte, insbesondere Chipsätze, von verbundenen Unternehmen. Zugleich verkauft die Gesellschaft auch einen beträchtlichen Teil der Produktion an verbundene Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

verbundene Unternehmen orientieren sich grundsätzlich an Marktpreisen oder an Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2004</u>	<u>30. Juni 2005</u>
Kurzfristig:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen des Siemens-Konzerns .....	206	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen .....	12	12
Finanzforderungen und sonstige gegenüber Unternehmen des Siemens-Konzerns .....	18	18
Finanzforderungen und sonstige gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen .....	49	66
Forderungen gegenüber Arbeitnehmern .....	9	11
	<u>294</u>	<u>260</u>
Langfristig:		
Finanzforderungen und sonstige gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen .....	10	9
Forderungen gegenüber Arbeitnehmern .....	2	22
	<u>12</u>	<u>31</u>
Summe Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen .....	<u>306</u>	<u>291</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2004</u>	<u>30. Juni 2005</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen des Siemens-Konzerns .....	61	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen .....	68	99
Finanzverbindlichkeiten und sonstige gegenüber sonstigen verbundenen und assoziierten Unternehmen .....	2	2
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen .....	<u>131</u>	<u>160</u>

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Darstellung der Geschäftstransaktionen mit verbundenen Unternehmen für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen:				
Unternehmen des Siemens-Konzerns . . . . .	229	194	706	668
Assoziierte und sonstige verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen . . . . .	16	16	49	40
Summe Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen . . . . .	<u>245</u>	<u>210</u>	<u>755</u>	<u>708</u>
Bezüge von verbundenen Unternehmen:				
Unternehmen des Siemens-Konzerns . . . . .	62	58	194	170
Assoziierte und sonstige verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen . . . . .	87	132	260	460
Summe Bezüge von verbundenen Unternehmen	<u>149</u>	<u>190</u>	<u>454</u>	<u>630</u>

**18. Pensionsverpflichtungen**

Informationen zu den Pensionsplänen der Gesellschaft für die deutschen Versorgungspläne („Inland“) und die ausländischen Versorgungspläne („Ausland“) zum 30. Juni 2004 und 2005 sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Netto-Pensionsaufwendungen für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 beinhalten:

	Drei Monate zum 30. Juni 2004		Drei Monate zum 30. Juni 2005	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aufwendungen für die im Geschäftsjahr erworbenen Vorsorgeansprüche . . . . .	(3)	(2)	(4)	(2)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(3)	(1)	(4)	(1)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen . . . . .	2	1	3	1
Amortisation noch nicht realisierter versicherungstechnischer Verluste . . . . .	(1)	—	(1)	—
Netto-Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen . . . . .	<u>(5)</u>	<u>(2)</u>	<u>(6)</u>	<u>(2)</u>

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

	Neun Monate zum 30. Juni 2004		Neun Monate zum 30. Juni 2005	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aufwendungen für die im Geschäftsjahr erworbenen Vorsorgeansprüche .....	(9)	(6)	(12)	(6)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte .....	(9)	(3)	(12)	(3)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen .....	6	3	9	3
Amortisation noch nicht realisierter versicherungstechnischer Verluste .....	(3)	—	(3)	—
Netto-Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen .....	<u>(15)</u>	<u>(6)</u>	<u>(18)</u>	<u>(6)</u>

### 19. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft schließt Geschäfte über Derivate einschließlich Zins-Swap-Vereinbarungen, Fremdwährungstermin- und -optionsgeschäften ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Marktrisiken aus Veränderungen von Zinssätzen und Währungsrelationen für die in Fremdwährung lautenden zukünftigen Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt.

Die Nominal- und Marktwerte der von der Gesellschaft zum 30. September 2004 und 30. Juni 2005 gehaltenen Derivate sind im Folgenden dargestellt:

	30. September 2004		30. Juni 2005	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Forward-Verträge Verkauf:				
US-Dollar .....	371	8	788	(11)
Japanischer Yen .....	4	—	—	—
Forward-Verträge Kauf:				
US-Dollar .....	56	(1)	245	3
Japanischer Yen .....	55	—	43	—
Singapur-Dollar .....	29	—	17	—
Britisches Pfund .....	4	—	5	—
Sonstige Währungen .....	5	—	1	—
Währungsoptionen Verkauf:				
US-Dollar .....	520	(16)	562	(30)
Währungsoptionen Kauf:				
US-Dollar .....	514	9	555	1
Währungsübergreifender Zins-Swap:				
US-Dollar .....	406	60	406	54
Zins-Swap-Vereinbarungen .....	1.442	<u>29</u>	1.442	<u>20</u>
Marktwert, Saldo .....		<u>89</u>		<u>37</u>

## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Zum 30. September 2004 und zum 30. Juni 2005 wurden die Derivate zu ihren Marktwerten bilanziert. Aus Fremdwährungen und Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften ist in den drei Monaten zum 30. Juni 2004 und 2005 ein Verlust in Höhe von €16 und ein Ertrag von €17 entstanden. Aus Fremdwährungen und Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften ist in den neun Monaten zum 30. Juni 2004 und 2005 ein Verlust in Höhe von €12 und ein Ertrag in Höhe von €17 entstanden.

### **20. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

#### ***Rechtsangelegenheiten***

Am 15. September 2004 hat die Gesellschaft mit der Kartellabteilung des US-Bundesjustizministeriums („DOJ“) in Verbindung mit der andauernden Untersuchung des DOJ von möglichen Verletzungen US-amerikanischer Kartellgesetze in der DRAM-Industrie ein so genanntes Plea-Agreement abgeschlossen. In diesem Vertrag hat die Gesellschaft sich bereit erklärt, sich in einem einzigen und begrenzten Anklagepunkt schuldig zu bekennen, der die Preisbildung für DRAM-Produkte zwischen dem 1. Juli 1999 und dem 15. Juni 2002 betrifft. Nach den Bedingungen dieses Vertrags hat sich die Gesellschaft verpflichtet, eine Strafzahlung in Höhe von 160 Mio. US-Dollar zu leisten. Die Zahlung inklusive angefallener Zinsen erfolgt in gleichen jährlichen Raten bis 2009. Am 25. Oktober 2004 hat das US-Bundesgericht für Nordkalifornien das Plea-Agreement zwischen der Gesellschaft und dem DOJ bestätigt. Damit ist die Angelegenheit zwischen der Gesellschaft und dem DOJ im Hinblick auf die andauernde industrieweite Untersuchung des DOJ geklärt. Allerdings ist die Gesellschaft weiterhin verpflichtet, mit dem DOJ bei dessen Untersuchung gegen andere DRAM-Hersteller zu kooperieren. Das vom DOJ vorgeworfene Fehlverhalten war auf sechs Original Equipment Manufacturer („OEM“) Kunden, die Computer und Server herstellen, begrenzt. Die Gesellschaft hat mit allen bis auf einen dieser Kunden Vergleichsverträge abgeschlossen und erwägt die Möglichkeit eines Vergleichs mit dem verbleibenden Kunden, der nur eine sehr kleine Menge an DRAM-Produkten von der Gesellschaft gekauft hatte.

Seit dem Beginn des DOJ-Verfahrens sind mehrere Sammelklagen gegen die Gesellschaft, ihre US-Tochtergesellschaft und weitere DRAM-Hersteller eingereicht worden. 16 Klagen wurden zwischen Juni 2002 und September 2002 bei Bundesgerichten eingereicht, davon eine in dem südlichen Distrikt von New York, fünf im Distrikt von Idaho und zehn im Distrikt Nördliches Kalifornien. Jede dieser Klagen ist in der Form der Sammelklage für Einzelpersonen und juristische Personen erhoben worden, die DRAM-Produkte direkt von DRAM-Anbietern in einem festgelegten Zeitraum beginnend am oder nach dem 1. Oktober 2001 erworben hatten. Die Kläger behaupten die Verletzung des „Sherman Act“ durch Preisabsprachen und machen dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten geltend. Im September 2002 entschied das „Judicial Panel on Multi-District Litigation“ (Gerichtssenat für Zuständigkeitsentscheidungen bei Betroffenheit mehrerer Bezirke), diese Verfahren an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien zu verweisen, um sie dort koordiniert und gemeinsam als Teil einer Multi-District Litigation („MDL“) weiter zu behandeln. Im Dezember 2004 haben die Kläger mit Erlaubnis des US-Bundesgerichts für Nordkalifornien ihre Klage insofern ergänzt, als sie nun behaupten, dass das rechtswidrige Verhalten ungefähr am 1. Juli 1999 begonnen und bis mindestens 30. Juni 2002 angehalten hätte. Die Gesellschaft hat mit sechs weiteren direkten Kunden, die nicht vom DOJ im Plea-Agreement benannt wurden, Vergleichsverträge abgeschlossen.

58 weitere Klagen wurden zwischen dem 2. August 2002 und 12. Juli 2005 bei den folgenden US-Bundes- und Einzelstaatsgerichten eingereicht: Kalifornien (fünf in San Francisco County, eine in Santa Clara County, eine in Los Angeles County, eine in Humboldt County und zwei am US-Bundesgericht für Nord Kalifornien, San Francisco Division), Massachusetts (zwei in Essex County, zwei in Middlesex County und eine in Suffolk County), Florida (eine in Broward County, eine in Lee County,

## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

eine in Miami Dade County und eine in Collier County), West Virginia (eine in Brooke County), Kansas (eine in Johnson County und eine in Bourbon County), Michigan (eine in Wayne County), North Carolina (eine in Mecklenburg County, eine in Orange County und eine in Guildford County), South Dakota (eine in Pennington County und eine in Minnehaha County), Arkansas (eine in Hot Spring County), Tennessee (drei in Davidson County), Vermont (zwei in Chittenden County und eine in Orange County), New York (eine in New York County, eine in Westchester County und eine in Albany County), Minnesota (eine in Hennepin County), Nebraska (eine in Lancaster County), New Jersey (eine in Hudson County und eine in Camden County), North Dakota (eine in Cass County), Ohio (eine in Cuyahoga County), Wisconsin (eine in Monroe County und eine in Dane County), Maine (zwei in York County), Hawaii (eine in Honolulu County), Iowa (eine in Polk County), New Hampshire (eine in Strafford County), Montana (eine in Yellowstone County), Nevada (eine in Clark County), Pennsylvania (eine in Philadelphia County und eine am US-Bundesgericht für Ost-Pennsylvania), New Mexico (eine in Bernalillo County) und Arizona (zwei in Maricopa County). Jede dieser Klagen ist in der Form der Sammelklage im Namen von Einzelpersonen oder juristischen Personen erhoben worden, die indirekt DRAM-Produkte in einem bestimmten Zeitraum beginnend oder nach 1999 erworben hatten. Die Kläger behaupten Verletzungen des „Sherman Act“, des kalifornischen „Cartwright Act“ und der Wettbewerbsrechte der jeweilig betroffenen US-Staaten sowie angeblich ungerechtfertigte Bereicherung und beantragen dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Wiedergutmachung, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten. Auf Antrag eines der Kläger entschied ein vom „Judicial Council of California“ benannter Richter, dass die zu jenem Zeitpunkt anhängigen kalifornischen Fälle an den „San Francisco County Superior Court“ übertragen werden sollten, um dort koordiniert und gemeinsam behandelt zu werden. Die Massachusetts Essex County, North Carolina Mecklenburg County, und Florida Collier und Broward County Fälle sowie die drei Tennessee Davidson County Fälle wurden auf Grund gerichtlicher Verfügung an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien übertragen, um sie dort als Teil der oben beschriebenen MDL im Rahmen eines koordinierten und gemeinsamen Vorverfahrens („Pretrial Proceedings“) weiter zu behandeln. Nach dieser Übertragung haben die Kläger die Massachusetts Essex County und die Florida Collier County Klagen zurückgenommen. Die Florida Broward County und die North Carolina Mecklenburg County Klagen wurden nachfolgend zu ihren jeweiligen US-Einzelstaatsgerichten zurückübertragen.

Im April 2003 hat die Gesellschaft ein Auskunftsverlangen der Europäischen Kommission („Kommission“) erhalten, das einer Prüfung dienen soll, ob die EU-Wettbewerbsregeln im Rahmen bestimmter, der Kommission zur Kenntnis gelangter Praktiken am europäischen Markt für DRAM-Produkte verletzt wurden. Die Gesellschaft hat die Angelegenheit nach Abschluss des „Plea-Agreement“ mit dem DOJ erneut bewertet und hat eine Rückstellung für die Folgen dieses Verfahrens gebildet, um eine mögliche Mindeststrafe abzudecken, die verhängt werden könnte. Sollte die EU-Kommission tatsächlich eine Strafe verhängen, könnte diese auch erheblich höher als die Rückstellung sein. Allerdings kann die Gesellschaft derzeit die Höhe einer solchen Strafe nicht genauer abschätzen. Im Rahmen dieser Untersuchung kooperiert die Gesellschaft umfassend mit der Kommission.

Im Mai 2004 hat die kanadische Wettbewerbsbehörde („Competition Bureau“) die US-Tochtergesellschaft von Infineon davon in Kenntnis gesetzt, dass sie und die mit ihr verbundenen Unternehmen Ziel einer formellen Untersuchung von mutmaßlichen Verletzungen des kanadischen Wettbewerbsgesetzes in der DRAM-Industrie sind. Ein Zwangsverfahren (z.B. im Rahmen von hoheitlichen Anordnungen) wurde nicht eingeleitet. Die Gesellschaft unterstützt die Untersuchungen des Competition Bureau kooperativ.

Im Oktober 2004 wurde in der kanadischen Provinz Quebec eine Sammelklage im Namen von indirekten Kunden eingereicht, die im Zeitraum zwischen Juli 1999 und Juni 2002 in Quebec indirekt



## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

DRAM-Produkte von bestimmten OEM-Kunden erworben hatten. Der in der Klage geltend gemachte Schadenersatz in unspezifizierter Höhe sowie die weiterhin geltend gemachten Aufklärungs-, Gerichts- und Anwaltskosten und Zinsen werden auf die Aktivitäten der Gesellschaft zurückgeführt, die Gegenstand des Plea-Agreement zwischen der Gesellschaft und dem DOJ vom 15. September 2004 waren. Zwischen Dezember 2004 und Februar 2005 wurden drei weitere Sammelklagen in den Provinzen Quebec, Britisch-Kolumbien und Ontario im Namen von allen direkten und indirekten Kunden eingereicht, die jeweils in den Provinzen Quebec und Britisch-Kolumbien sowie im Fall der in Ontario eingereichten Klage in Kanada ansässig sind und im Zeitraum zwischen Juli 1999 und Juni 2002 direkt oder indirekt DRAM-Produkte erworben hatten. In den Klagen werden jeweils Schadenersatz, Strafschadenersatz („punitive damages“), Aufklärungs- und Verwaltungskosten in unspezifizierter Höhe sowie Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten geltend gemacht.

Zwischen dem 30. September 2004 und 4. November 2004 wurden bei US-Bundesgerichten in Kalifornien und New York insgesamt sieben Sammelklagen gegen die Gesellschaft eingereicht. Die Kläger haben die in New York erhobenen Klagen mittlerweile zurückgenommen und 30. Juni 2005 in Kalifornien eine geänderte Klage eingereicht, welche alle bislang erhobenen Klagen zu einer Klage zusammenfasst. Die Klagen behaupten Verletzungen von US-Kapitalmarktregeln und Anlegerschutzvorschriften und begehren Schadenersatz im Namen einer angeblichen Gruppe von Käufern von an Kapitalmärkten gehandelten Aktien und American Depositary Shares der Gesellschaft für die Zeit vom 13. März 2000 bis 19. Juli 2004. Die Gesellschaft wird sich energisch gegen Anschuldigungen verteidigen, US-Kapitalmarktregeln und Anlegerschutzvorschriften verletzt zu haben.

Gegen Jahresende 2002 behauptete MOSAID Technologies Inc., USA („MOSAID“), dass die Gesellschaft elf DRAM-bezogene US-Patente von MOSAID verletze. Im Dezember 2002 reichte die Gesellschaft beim US-Bezirksgericht für Nordkalifornien eine Klage ein mit dem Antrag festzustellen, dass die Gesellschaft diese US-Patente nicht verletze. Am 7. Februar 2003 erhob MOSAID Widerklage mit dem Antrag, neben der Klageabweisung auch auf Schadenersatz für Patentverletzung zu erkennen. Am 3. November 2003 gab MOSAID bekannt, dass sie eine erweiterte Widerklage eingereicht und damit zwei neue Patente der früheren Klage hinzugefügt hat. Das Verfahren wurde nach den Regelungen für „federal multidistrict litigation“ mit einem Verfahren von MOSAID gegen Samsung vor dem US-Bezirksgericht für New Jersey zusammengelegt. Ende Januar 2004 fand ein „Markman Hearing“ statt, und die Entscheidung über die „Claim Construction“ erging am 23. März 2004. Am 1. April 2005 hat das US-Bezirksgericht im summarischen Verfahren entschieden, dass Infineons Produkte die meisten der von MOSAID geltend gemachten Patentansprüche nicht verletzen, und lediglich die Entscheidung über zwei Patentansprüche aus einem Patent zur Entscheidung im Hauptverfahren offen gelassen. Der Beginn der Gerichtsverhandlung vor dem US-Bezirksgericht für Nordkalifornien wird wahrscheinlich gegen Ende des Jahres 2005 oder 2006 sein. Am 6. April 2005 hat MOSAID eine weitere Klage beim US-Bezirksgericht für den Eastern District of Texas eingereicht und behauptet, die DRAM-Produkte der Gesellschaft verletzen einen oder mehrere Patentansprüche aus drei MOSAID Patenten. Die Gesellschaft beabsichtigt, sich energisch gegen die von MOSAID geltend gemachten Ansprüche zu verteidigen.

Am 5. März 2005 erhob Tessera Inc. („Tessera“) Klage vor dem US-Bezirksgericht für den Eastern District von Texas mit der Behauptung, dass Produkte der Gesellschaft mit „Ball Grid Array Packages“ fünf Tessera-Patente verletzen. Am 13. April 2005 hat Tessera die Klage ergänzt und behauptet Infineon und Micron hätten gegen U.S. Antitrust-Recht sowie gegen Wettbewerbsgesetze des Staates Texas verstoßen dadurch, dass sie sich verschworen hätten, den Verkauf von Rambus DRAM zu behindern, und damit Tesseras Möglichkeiten Packaging für RDRAM Chips zu vertreiben, behindert hätten. Die Gesellschaft beabsichtigt, sich energisch gegen die von Tessera geltend gemachten Ansprüche zu verteidigen.



## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Rückstellungen für Rechtsverfahren werden dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag annähernd abgeschätzt werden kann. Wo der abgeschätzte Betrag der Verbindlichkeiten innerhalb einer Bandbreite liegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite besser ist als ein anderer abgeschätzter Betrag oder die Bandbreite nicht abgeschätzt werden kann, wird der Mindestbetrag zurückgestellt. Die Gesellschaft hat am 30. Juni 2005 Rückstellungen in Höhe von €179 für die Kartellverfahren und die damit verbundenen zivilen Rechtsansprüche und -klagen bilanziert. Sowie weitere Informationen verfügbar werden, wird eine mögliche Verpflichtung erneut überprüft, und wenn notwendig, werden die Abschätzungen entsprechend angepasst. Bei zukünftigen neuen Entwicklungen in jeder Angelegenheit oder veränderten Umständen wird die Rückstellung angepasst, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Ein negativer Ausgang der Kartellverfahren oder der damit verbundenen Zivilklagen oder der US-Kapitalmarktregeln und Anlegerschutzvorschriften — Klagen wie vorher beschrieben — könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben kann. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen, können der Gesellschaft erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlichen Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Eine endgültige Entscheidung in den MOSAID- oder Tessera-Klagen könnte zu erheblichen finanziellen Verpflichtungen führen und weitere negative Auswirkungen auf die Gesellschaft, insbesondere einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Gegen die Gesellschaft laufen verschiedene andere Rechtsstreite und Verfahren im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit. Diese betreffen Produkte, Leistungen, Patente und andere Sachverhalte. Die Gesellschaft hat Rückstellungen für erwartete Gerichtskosten verschiedener anhängiger und potenzieller Verfahren zum Bilanzstichtag gebildet. Das Management der Gesellschaft ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang der übrigen anhängigen Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögenslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in der Zukunft liegenden Verfahrensabschlüsse die Finanz- und Ertragslage wesentlich negativ beeinflussen können.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft verblieben bei Siemens bestimmte Betriebsstätten in den USA sowie die damit zusammenhängenden Umweltaltlasten. Die von Siemens bei der Gründung der Gesellschaft eingebrachten Geschäfte haben in der Vergangenheit einige dieser Betriebsstätten genutzt. Auf Grund der US-amerikanischen Rechtsprechung könnte die Gesellschaft für die Beseitigung von Umweltaltlasten in Anspruch genommen werden, obwohl diese Betriebsstätten bei Siemens verblieben sind. Siemens hat gegenüber bestimmten Dritten sowie Behörden Garantien abgegeben. Alle beteiligten Parteien sehen die Verantwortung für die betreffenden Standorte bei Siemens. Bisher wurden keine Ansprüche gegen die Gesellschaft geltend gemacht. Die Höhe eventueller Ansprüche aus der Beseitigung von Altlasten, sofern solche bestehen, wurde nicht ermittelt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ihr Risiko zur Entsorgung der Altlasten der bei Siemens verbliebenen Betriebsstätten in den USA gering ist.

### ***Eventualverpflichtungen***

Am 23. Dezember 2003 hat die Gesellschaft einen langfristigen Leasingvertrag mit der MoTo Objekt Campeon GmbH & Co. KG („MoTo“) abgeschlossen. Dieser beinhaltet eine

## **Infineon Technologies AG**

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Leasingvereinbarung über einen Bürokomplex im Süden Münchens, welcher von MoTo errichtet wird. Dieser Bürokomplex ermöglicht der Gesellschaft, die Mehrheit der momentan in München über mehrere Standorte verteilten Mitarbeiter in eine zentrale Arbeitsumgebung zusammenzuführen. MoTo ist für den Bau, der in der zweiten Jahreshälfte 2005 fertig gestellt sein soll, verantwortlich. Wir haben keine Finanzierungsverpflichtung für MoTo und keine Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung übernommen. Nach der Fertigstellung wird der Bürokomplex für 20 Jahre von der Gesellschaft gemietet. Nach 15 Jahren hat die Gesellschaft das Recht, den Bürokomplex (non-bargain purchase option) zu kaufen oder für die restlichen fünf Jahre weiter zu mieten. Gemäß der Leasingvereinbarung leistete die Gesellschaft eine Mietkaution in Höhe von €75 auf ein Treuhandkonto, welche zum 30. Juni 2005 unter als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel enthalten ist und vom Leasinggeber nicht vor Einzug verwendet werden kann. Die Leasingzahlungen unterliegen limitierten Anpassungen basierend auf festgelegten Finanzkennzahlen der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarung wird als operatives Leasing gemäß SFAS Nr. 13 „*Rechnungslegung für Leasing*“ mit einer linearen monatlichen Leasingrate über den Leasingzeitraum ausgewiesen. Die Vereinbarung enthält aufschiebende Bedingungen.

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Die Gesellschaft hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendung erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 30. Juni 2005 höchstens €459 der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 2005 Dritten gegenüber Garantien in Höhe von €464 ausstehend. Weiterhin hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen wie allgemein üblich in bestimmten Fällen Garantien für bestimmte Verpflichtungen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten übernommen. Diese Verpflichtungen sind in den konsolidierten Finanzdaten durch die Konsolidierung bereits enthalten. Zum 30. Juni 2005 betragen solche Intercompany-Garantien von konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten in Verbindung mit Finanzverbindlichkeiten €2.054, wovon €1.340 die Wandelschuldverschreibungen betreffen.

### **21. Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft berichtet über ihre Geschäftsbereiche und nach Regionen gemäß den Regelungen des SFAS Nr. 131 „*Angaben zu den Segmenten eines Unternehmens und damit in Zusammenhang stehende Informationen*“.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat die Gesellschaft ihre Organisationsstruktur vereinfacht und schafft damit im gesamten Unternehmen kürzere und schnellere Entscheidungswege, eine stärkere Ausrichtung auf ihre Kunden und eine höhere Effizienz und Flexibilität. Der Geschäftsbereich Mobile und das Segment Drahtgebundene Kommunikation wurden in dem neuen Segment Kommunikation gebündelt, um die Struktur der Gesellschaft entsprechend der Entwicklung im Markt anzupassen. Gleichzeitig wurden das Sicherheits- und Chipkarten-Geschäft und das ASIC & Design Solutions-Geschäft in das erweiterte Segment Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket eingegliedert. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 berichtete die Gesellschaft erstmals ihre Segmentdaten in der neuen Organisationsstruktur. Dementsprechend wurden die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der Berichtsperioden vor dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 dieser Umgliederung angepasst, um die Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Finanzdaten zu unterstützen.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Als Ergebnis ist die Gesellschaft nun schwerpunktmäßig in drei Geschäftsbereichen tätig. Zwei von ihnen sind anwendungsorientiert: Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket sowie Kommunikation. Der Geschäftsbereich Speicherprodukte ist produktorientiert. Ferner entsprechen einige der verbleibenden Aktivitäten aus verkauften Geschäften, für die keine weiteren vertraglichen Verpflichtungen nach dem Verkaufstermin bestehen, und neue Geschäftsaktivitäten der Definition gemäß SFAS Nr. 131 für ein Segment, aber nicht den Berichterstattungskriterien gemäß SFAS Nr. 131. Deshalb wurden für Berichterstattungszwecke diese Bereiche unter „Sonstige Geschäftsbereiche“ zusammengefasst.

Die folgende Darstellung zeigt ausgewählte Segmentdaten für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse				
Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket . .	669	625	1.832	1.890
Kommunikation . . . . .	419	314	1.223	1.060
Speicherprodukte . . . . .	811	659	2.119	2.058
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	1	3	8	10
Konzernfunktionen . . . . .	8	5	20	10
Summe Umsatzerlöse . . . . .	<u>1.908</u>	<u>1.606</u>	<u>5.202</u>	<u>5.028</u>
Ebit				
Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket . .	74	23	162	107
Kommunikation . . . . .	2	(88)	29	(249)
Speicherprodukte . . . . .	(50)	(125)	20	88
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(9)	(1)	(40)	8
Konzernfunktionen . . . . .	(15)	(43)	(28)	(94)
Summe Ebit . . . . .	<u>2</u>	<u>(234)</u>	<u>143</u>	<u>(140)</u>

Bestimmte Posten sind in den Konzernfunktionen enthalten und werden nicht auf die Segmente umgelegt, da es der internen Berichterstattung entspricht. Dies gilt für bestimmte Kosten der Konzernzentrale, bestimmte Inkubatorkosten und Aufwendungen für Grundlagenforschung, für Einmalgewinne und spezielle strategische Technologie-Initiativen. Zusätzlich sind die Aufwendungen für Umstrukturierung in den Konzernfunktionen enthalten und werden zum Zwecke der internen und externen Berichterstattung nicht auf die Segmente verteilt, da die Entscheidungen vom Konzern getroffen werden und nicht direkt vom Segment Management beeinflussbar sind. Rechtskosten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum und Produktangelegenheiten werden bei den Segmenten zum Zeitpunkt der Ausgabewirksamkeit gezeigt. Dies kann sich unterscheiden vom Zeitpunkt des Aufwands, zu dem es in den Konzernfunktionen gezeigt wird. Für die drei Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 sind in den Konzernfunktionen Kosten für nicht genutzte Kapazität in Höhe von €6 bzw. €2 sowie für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von €5 bzw. €30 enthalten. Für die neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005 sind in den Konzernfunktionen Kosten für nicht genutzte Kapazität in Höhe von €30 bzw. €10 sowie für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von €15 bzw. €55 enthalten.

**Infineon Technologies AG**  
Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss  
(Euro in Millionen, wenn nicht anders angegeben)

Es folgt eine Übersicht zu der Geschäftstätigkeit nach Regionen für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2004 und 2005:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse				
Deutschland .....	423	322	1.260	1.037
Übriges Europa .....	346	298	908	916
Nordamerika .....	420	382	1.114	1.083
Asien-Pazifik .....	593	498	1.606	1.648
Japan .....	102	76	254	242
Andere .....	24	30	60	102
Summe Umsatzerlöse .....	<u>1.908</u>	<u>1.606</u>	<u>5.202</u>	<u>5.028</u>

Der Ausweis des Umsatzes mit Dritten richtet sich nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Mit Ausnahme von Verkäufen an Siemens, die in Anhang Nr. 17 erläutert sind, entfielen in den Berichtsperioden zum 30. Juni 2004 und 2005 auf keinen Einzelkunden mehr als 10% der Gesamtumsatzerlöse. Die Umsatzerlöse mit Siemens resultieren insbesondere aus den Logistik-Segmenten.

Ebit ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das Management der Gesellschaft nutzt das Ebit neben anderen Kennzahlen für Budget- und operative Zielvorgaben, um ihre Geschäfte zu führen und den Geschäftserfolg zu beurteilen. Die Gesellschaft berichtet Ebit-Daten, um Investoren nützliche Informationen über den operativen Geschäftserfolg der Gesellschaft und im Speziellen über die einzelnen Segmente zur Verfügung zu stellen.

Das Ebit wird ohne Anpassung der US-GAAP-Werte wie folgt aus der zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung hergeleitet:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) .....	(56)	(240)	17	(212)
Bereinigt um:				
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	34	15	71	86
Zinsergebnis .....	24	(9)	55	(14)
Ebit .....	<u>2</u>	<u>(234)</u>	<u>143</u>	<u>(140)</u>

## ZUSATZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)

### Brutto- und Netto-Cash-Position

Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und als Wertpapiere des Umlaufvermögens und die Netto-Cash-Position als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Da Infineon einen Großteil ihrer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält, die unter US-GAAP nicht als Zahlungsmittel klassifiziert sind, berichtet die Gesellschaft die Brutto- und Netto-Cash-Position, um Investoren die gesamte Liquiditätslage des Unternehmens besser zu erläutern. Die Brutto- und Netto-Cash-Position werden ohne Anpassung der US-GAAP-Werte wie folgt aus der zusammengefassten Konzern-Bilanz hergeleitet:

	30. September 2004	30. Juni 2005
Zahlungsmittel .....	608	918
Wertpapiere des Umlaufvermögens .....	1.938	1.466
Brutto-Cash-Position .....	<u>2.546</u>	<u>2.384</u>
Verringert um: kurzfristige Finanzverbindlichkeiten .....	571	548
langfristige Finanzverbindlichkeiten .....	<u>1.427</u>	<u>1.524</u>
Netto-Cash-Position .....	<u><u>548</u></u>	<u><u>312</u></u>

### Free-Cash-Flow

Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren. Da Infineon einen Großteil ihrer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält und in einer kapitalintensiven Industrie tätig ist, berichtet die Gesellschaft den Free-Cash-Flow, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität inklusive Investitionen zeigt. Es bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow wird ohne Anpassung der US-GAAP-Werte wie folgt aus der zusammengefassten Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2004	2005	2004	2005
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	506	202	1.289	789
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit .....	(34)	(494)	(909)	(586)
Darin enthalten: Kauf (Verkauf) kurzfristig verfügbarer Wertpapiere, netto .....	<u>(326)</u>	<u>280</u>	<u>(244)</u>	<u>(469)</u>
Free-Cash-Flow .....	<u><u>146</u></u>	<u><u>(12)</u></u>	<u><u>136</u></u>	<u><u>(266)</u></u>

### Auftragsbestand

Die meisten Standardprodukte, wie zum Beispiel Speicherprodukte, werden auf Grund sich ändernder Marktbedingungen nicht durch langfristige Festpreisverträge bestellt. Es ist branchenüblich, dass Großkunden Liefertermine oder bestehende Aufträge ändern können. Deshalb glaubt die Gesellschaft, dass der Auftragsbestand bei Standardprodukten, wie zum Beispiel Speicherprodukten, zu keiner Zeit ein zuverlässiger Indikator für den zukünftigen Absatz ist. Aufträge für kundenspezifische Logikprodukte sind abhängig von Kundenbedürfnissen, Branchenbedingungen, Kapazität und Nachfrage, weil viele Kunden Liefervereinbarungen auf Basis rollierender Planung treffen. Aus diesem Grund verlässt sich die Gesellschaft nicht zu sehr auf den Auftragsbestand zur Geschäftssteuerung und nutzt

ihn auch nicht, um ihren Geschäftserfolg zu beurteilen. Auf Grund eventueller Lieferterminänderungen, Auftragsstornierungen und möglicher Verzögerungen beim Produktversand lässt der Auftragsbestand des Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Umsätze in darauf folgenden Perioden zu.

### Dividende

Die Gesellschaft hat in den neun Monaten zum 30. Juni 2005 keine Dividende beschlossen oder bezahlt.

### Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2005 beschäftigte die Gesellschaft weltweit ungefähr 36.200 Arbeitnehmer, davon 7.300 im Bereich Forschung und Entwicklung.

### Vorstand

Am 16. Juli 2005 legte das Vorstandsmitglied der Infineon Technologies AG, Dr. Andreas von Zitzewitz, sein Amt als Mitglied des Vorstands mit sofortiger Wirkung nieder. Der Aufsichtsrat hat dieser Niederlegungserklärung von Dr. Andreas von Zitzewitz zugestimmt.

Am 28. Juli 2005 gab der Aufsichtsrat von Infineon Technologies AG eine Neuordnung der Aufgaben im Vorstand bekannt und stimmte der Berufung von Prof. Dr. Hermann Eul zu. Kin Wah Loh, Mitglied des Vorstands und bisher für das Segment Kommunikation zuständig, übernimmt die Verantwortung für das Segment Speicherprodukte. Prof. Eul, bisher Group Vice President und General Manager des Segments Kommunikation wird zum stellvertretenden Vorstandsmitglied berufen und übernimmt die Aufgaben von Kin Wah Loh.

### Aktienmarktinformationen

Die Gesellschaft wird an der New York Stock Exchange (NYSE) gehandelt und ist eines der 30 Dax-Unternehmen an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Symbol „IFX“ gehandelt.

Die relative Entwicklung der Infineon-Aktie seit dem 1. Oktober 2002 (basierend auf den Xetra-Tageschlusskursen; indiziert zum 30. September 2002) stellt sich wie folgt dar:



Die Kursentwicklung der Infineon-Aktie und die Kennzahlen für die Berichtsperioden zum 30. Juni 2004 und 2005 stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 30. Juni			Neun Monate zum 30. Juni		
	2004	2005	Veränderung	2004	2005	Veränderung
<b>Dax</b>						
Beginn der Berichtsperiode . . . . .	3.924,85	4.373,53	11%	3.329,83	3.994,96	20%
Höchstkurs . . . . .	4.134,10	4.627,48	12%	4.151,83	4.627,48	11%
Tiefstkurs . . . . .	3.754,37	4.178,10	11%	3.276,64	3.854,41	18%
Ende der Berichtsperiode . . . . .	4.052,73	4.586,28	13%	4.052,73	4.586,28	13%
<b>IFX — Schlusskurse in Euro (Xetra)</b>						
Beginn der Berichtsperiode . . . . .	12,08	7,43	(38%)	11,29	8,49	(25%)
Höchstkurs . . . . .	12,89	7,95	(38%)	13,65	9,00	(34%)
Tiefstkurs . . . . .	10,14	6,43	(37%)	10,14	6,43	(37%)
Ende der Berichtsperiode . . . . .	11,04	7,72	(30%)	11,04	7,72	(30%)
<b>IFX — Schlusskurse in US-Dollar (NYSE)</b>						
Beginn der Berichtsperiode . . . . .	14,94	9,50	(36%)	13,27	10,63	(20%)
Höchstkurs . . . . .	15,74	9,60	(39%)	15,87	11,74	(26%)
Tiefstkurs . . . . .	12,17	8,40	(31%)	12,17	8,40	(31%)
Ende der Berichtsperiode . . . . .	13,60	9,25	(32%)	13,60	9,25	(32%)

#### Geschäftskalender

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung
Geschäftsjahr	30. September 2005	11. November 2005

**Veröffentlichung Quartalsbericht:** 2. August 2005

#### Kontaktadresse

Infineon Technologies AG  
 Investor Relations and Financial Communications  
 Postfach 80 09 49  
 81609 München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655  
 Fax: +49 89 234-9552987  
 E-Mail: [investor.relations@infineon.com](mailto:investor.relations@infineon.com)

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.



## **Risikofaktoren**

Als Unternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken, die zu unserem Geschäft gehören, konfrontiert. Wir sind Risiken ausgesetzt, die sowohl die Unternehmen der Halbleiterbranche betreffen, als auch für uns einzigartigen operativen, finanziellen und gesetzlichen Risiken. Risiken der Halbleiterbranche beinhalten die konjunkturbedingten Schwankungen des Markts, welche von periodischen Konjunkturrückgängen und Überkapazitäten beeinflusst werden. Unser produktionsbezogenes Risiko beinhaltet die Möglichkeit, neue Produkte zu produzieren, und die Abstimmung unserer Produktionskapazität mit der Nachfrage, um Produktions- und Lieferengpässe zu vermeiden. Wir könnten einer Klage von Dritten ausgesetzt sein, weil wir gegen deren geistige Eigentumsrechte verstoßen, oder wir könnten für Schäden gemäß Garantien haftbar gemacht werden. Wir sind Gegenstand kartellrechtlicher Untersuchungen, die von staatlichen Behörden ausgehen, und von Zivilklagen bezüglich dieser Untersuchungen. Die Finanzierungsrisiken beinhalten unsere Notwendigkeit, Zugang zu ausreichendem Kapital und staatlichen Zuschüssen zu bekommen. Unsere gesetzlichen Risiken beinhalten potenzielle Ansprüche für die Beseitigung von Umweltschäden. Auf Grund unserer internationalen Geschäftstätigkeit sind wir zahlreichen Risiken ausgesetzt, wie der Volatilität in ausländischen Märkten und Wechselkursschwankungen.

Diese und andere wesentliche Risiken, welchen wir gegenüberstehen, sind detailliert beschrieben im Abschnitt „Risk Factors“ in unserem Jahresbericht Form 20-F, welchen wir bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht haben. Eine Kopie unseres aktuellen Jahresberichts Form 20-F ist sowohl auf unserer Web-Seite <http://www.infineon.com/investor> im Bereich Investor Relations als auch auf der SEC-Web-Seite <http://www.sec.gov> erhältlich.

Wir empfehlen Ihnen, die detaillierten Beschreibungen der Risiken, welchen wir gegenüberstehen, in unserem Jahresbericht Form 20-F zu lesen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser im Abschnitt „Risk Factors“ im Jahresbericht Form 20-F beschriebenen Risiken kann einen negativen Einfluss auf die Gesellschaft oder unser Konzernergebnis haben, welcher sich wiederum in einem sinkenden Aktienkurs widerspiegeln könnte.

## **Vorausschau**

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Aussagen, die keine historischen Fakten enthalten, einschließlich Aussagen über Annahmen und Schätzungen, sind in die Zukunft gerichtete Aussagen.

Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten Aussagen im Zusammenhang mit der zukünftigen weltweiten Halbleitermarktentwicklung, vor allem dem Markt für Speichertechnologie, dem zukünftigen Wachstum Infineons, dem Nutzen aus den Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsallianzen und -aktivitäten, unseren geplanten zukünftigen Investitionen für die Erweiterung und Modernisierung der Produktionskapazitäten, der Einführung neuer Technologien in unseren Fertigungsstätten, der Umstellung unserer Produktionsprozesse auf kleinere Strukturbreiten, den Kosteneinsparungen in Verbindung mit diesen Umstellungen und anderen Maßnahmen, der erfolgreichen Technologieentwicklung basierend auf Industriestandards, der Fähigkeit, vermarktungsfähige Produkte auf Basis unserer Technologie anzubieten, und der Fähigkeit, unsere Kosteneinsparungs- und Wachstumsziele zu erreichen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen, und Sie sollten sich nicht zu sehr auf diese Aussagen verlassen.



Zukunftsansagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden, und wir übernehmen keine Verpflichtung, diese bei neuen Informationen oder zukünftigen Ereignissen zu überarbeiten. Zukunftsansagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten wie den Nachfrage- und Preisentwicklungen im Allgemeinen und für unsere Produkte im Speziellen, dem Erfolg unserer Anstrengungen sowohl bei der Eigenentwicklung als auch bei der Entwicklung mit Partnern, dem Erfolg unserer Anstrengungen bei der Einführung neuer Produktionsverfahren an unseren Fertigungsstätten, den Anstrengungen unserer Wettbewerber, der Verfügbarkeit von Finanzmitteln für geplante Erweiterungen, dem Resultat der kartellrechtlichen Untersuchung und anderer Rechtsangelegenheiten sowie weiteren Faktoren. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass diese und eine Reihe von weiteren wichtigen Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse oder Resultate dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Diese Faktoren beinhalten auch jene, die im Abschnitt „Risk Factors“ im Jahresbericht Form 20-F beschrieben sind.

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen)



Herausgegeben von der Infineon Technologies AG

Quartalsbericht 3. Quartal 2005

Gedruckt in Deutschland